Inhalt

Martin Schmitz: Von der Urbanismuskritik zur Spaziergangswissenschaft 5
Jesko Fezer: Politik – Umwelt – Mensch 11

Politik

Stadtplanung und Demokratie 19
Bauen – ein Prozeß ohne Denkmalpflichten 26
Politische Entscheidungen der Bauplanung 45
Schwierigkeiten beim Nachdenken über Leitbilder 58
Wer plant die Planung? 71
Kommunikation und gebaute Umwelt 88
Zwischen Flickwerk und Gesamtkonzeption 99
Die Zukunft, die nicht kam 106
Architektur – Kunst oder Wissenschaft 114
Das Ende der polytechnischen Lösbarkeit 119

Umwelt

Die Krise der Stadt 131
Die Revolution fiel aus 139
Wert und Sinn städtebaulicher Utopien 146
Die Zeichen der Zeit 162
Ästhetische Probleme des Bauens 167
Von kleinen Schritten und großen Wirkungen 176
Design ist unsichtbar 187
Was ist Wohnlichkeit? – Meßbare und unsichtbare Bedürfnisse 200
Die sogenannte Stadtplanung der 60er Jahre 210
Wertvoller Abfall, Grenzen der Pflege, Zerstörung durch Pflege 221
Die Stadt im Jahr 2028 235

Mensch

Macht moderne Architektur uns unfrei? 243
Wohn-Bedürfnisse 260
Was erwartet der Bürger von der Stadtgestalt 269
Familie und Wohnung – zwei
anpassungsfähige Systeme 281
Publikumsgeschmack oder vom Wandel
ästhetischer Wertung 293
Imaginäre Besichtigung 303
Lernen von den Squattern 304
Das Bauwesen und der Selbstbau 306
Niemandsland 321
Das Menschenbild des Architekten 323
Die Flächen müssen wieder in Besitz
genommen werden 337
Landschaft und Automobil 346
Unbewußt und unschuldig – Wie entsteht
Gemütlichkeit? 354

Quellenangaben 358